



Die Bewohner*innen der ParaWG haben für euch mit Selfies verschiedene Alltagssituationen festgehalten.

Gehören zu unserem WG-Alltag: regelmässige Kaffeepausen.



Dario Helmi

Alter: 31-jährig
Wohnort: Luzern
Beruf: Sozialpädagoge (60 %)
seit Januar 2021 im ParaWG-Team



Wir freuen uns immer, nach Hause zu kommen.



Der Austausch untereinander und mit dem Team ist uns sehr wichtig.

Zu Besuch in der ParaWG

Der erste erfüllende Job

In der ParaWG in Schenkon leben 13 Jugendliche zwischen 16 und 28 Jahren, verteilt auf drei Wohnungen. Individuelle Unterstützung erhalten die Jugendlichen von einem sechsköpfigen Team der ParaHelp. Dazu gehört auch der Sozialpädagoge Dario Helmi. Was er an seinem Job liebt, was ihn herausfordert und wie sich das Vertrauen der Bewohner*innen auf seine Arbeit auswirkt, erzählt er im Interview.

Interview: **Manu Marra**

Fotos: **zVg**

Dario, was machst du alles als Sozialpädagoge – generell und als Mitglied des ParaWG-Teams?

Als Sozialpädagoge begleite ich Bezugspersonen, die mir zugewiesen werden. Konkret übernehme ich die Koordination zwischen den involvierten Stellen wie IV, SUVA, Coach ParaWork, Erziehungsverantwortlichen und Bewohnenden. Dazu gehören regelmässige Gespräche mit unterschiedlich vielen Teilnehmenden und auch Berichte zuhänden der jeweiligen Kostenträger.

Zur Koordination gehört auch die Triage. Wenn Bewohnende Anliegen haben, die unsere Fachkompetenz übersteigen, muss ich sie an die richtigen Stellen weiterverweisen können.

Im Weiteren setze ich mich anwaltschaftlich für die Bezugspersonen ein und versuche, mit ihnen Ziele zu definieren. Danach unterstütze ich sie, damit sie diese Ziele auch erreichen.

Was macht die Arbeit mit den Jugendlichen speziell?

In der Zusammenarbeit mit Jugendlichen geht es auch um diverse pädagogische Themen. Mit der Zielgruppe der ParaWG gehören unvermeidlich auch erzieherische oder bildende Tätigkeiten

dazu. Ein bildendes Element ist der Themenabend für die Bewohnenden oder der Angehörigenanlass. An diesen Abenden wird auf ein Thema Fokus gelegt und dieses den Bewohnenden oder deren Angehörigen nähergebracht. Leider hat Corona das Durchführen dieser Events erschwert. Erzieherische Fragen stellen sich zum Beispiel im Umgang mit Alkohol, den anfallenden Hausarbeiten oder Terminen.

Was liebst du an deinem Job?

Es ist das erste Mal in meinem Leben, dass ich einen Job ausführe, bei dem ich mich freue, zur Arbeit zu kommen. Zum einen liegt das an der Zielgruppe.

Die Arbeit mit Jugendlichen ist geprägt von Humor, Lockerheit, Offenheit und Vertrauen. Gerade die Leichtigkeit, mit der gewisse Bewohnende mit ihrem Schicksal umgehen, bewundere ich jeden Tag aufs Neue. Das Vertrauen, das mir als Bezugsperson entgegengebracht wird, wirkt sich für mich enorm sinnstiftend auf meinen Arbeitsalltag aus.

Zum anderen schätze ich es sehr, dass ich grösstenteils mich selber sein kann, sei das im Team oder in der WG mit den Bewohnenden.

Die interdisziplinäre Arbeit erweitert meinen Horizont und führt zu spannenden Diskussionen und Lösungswegen.

Welche Herausforderungen sind mit deinem Berufsalltag verbunden?

Auf Ebene der Bewohnenden ist das Herausforderndste, die Balance zu finden zwischen fordern und unterstützen. Zu viel fordern seitens des Teams kann zu Überforderung führen. Zu viel unterstützen kann dazu führen, dass das Ziel der bestmöglichen Selbstständigkeit nicht erreicht wird.

Damit die Klientinnen und Klienten in der ParaWG wohnen können, müssen sie eine berufliche Massnahme absolvieren. Die meisten Bewohnenden sind in einer Massnahme der ParaWork integriert und tagsüber

«Zu viel fordern seitens des Teams kann zu Überforderung führen.»

Dario Helmi

beschäftigt. Da ist die Herausforderung, am Abend oder am Wochenende das gewisse Fingerspitzengefühl zu haben und abschätzen zu können, wie viel man noch von ihnen fordern kann. Wir befähigen die Bewohnenden dazu, die Eigenverantwortung und Autonomie in den Bereichen Gesundheitsversorgung, Bildung, Erwerbstätigkeit, Mobilität, >



Wir kochen oft zusammen.



Den Feierabend nutzen wir, um uns auszutauschen und um Energie zu tanken.



Das Team unterstützt uns. Zum Beispiel auch beim Transfer vom Bett in den Rollstuhl.

› Freizeitgestaltung, soziale Beziehungen und weitere wertvolle Fähigkeiten für ein unabhängiges Leben weiterzuentwickeln. Da ist es ein stetiges Abwägen zwischen Freizeit der Bewohnenden und den Trainings. Schliesslich sollen sie ihre wohlverdiente Freizeit auch geniessen dürfen.

Das ParaWG-Angebot in Schenkon existiert seit etwas mehr als einem Jahr. Durch die hohe Nachfrage sind wir sehr schnell gewachsen und das Team hat sich rasch vergrössert. Auch sind zusätzliche Wohnstufen dazugekommen, welche nicht nur den Raum Schenkon betreffen, dies verlangt eine grosse Flexibilität der Mitarbeitenden. Die Angebote der ParaWG sind in stetiger Bewegung und Weiterentwicklung, wovon wir alle profitieren können.

Sind die Bewohnenden für dich mehr Kolleginnen und Kollegen?

Nein, es sind ganz klar Klientinnen und Klienten. Es findet ein stetiger Reflexionsprozess in der Beziehung zu

ihnen statt. Die Abgrenzung zum Privatleben ist mir sehr wichtig. Dies stelle ich sicher, indem niemand von den Bewohnenden meine private Handynummer besitzt und ich in meiner Freizeit nicht erreichbar bin. Ausser natürlich für eine Vertretung aufgrund von Krankheit oder sonstigen Absenzen im Team.

«Die Abgrenzung zum Privatleben ist mir sehr wichtig.»

Dario Helmi

Warum?

Als guter Kollege der Bewohnenden könnte ich meine Arbeit nicht auf einem professionellen Niveau verrichten. Zum Beispiel, wenn unangenehme Gespräche geführt werden müssen. Auch fällt es mit der richtigen Distanz einfacher, nach Feierabend abzuschalten.

Aber zu einer professionellen Distanz gehört für mich auch eine professionelle Nähe. So versuche ich im Arbeitsalltag, eine lebensweltorientierte Haltung einzunehmen, auf der Beziehungsebene mit den Bewohnenden zu interagieren und auf ihre Bedürfnisse einzugehen.

Der Alltag in der ParaWG

In der vierteiligen Serie von «Schweiz aktuell» erfährst du mehr über den Alltag der Mitarbeitenden und Bewohner*innen der ParaWG.



Du findest sie unter: [srf.ch/sendungen/schweiz-aktuell/die-para-wg](https://www.srf.ch/sendungen/schweiz-aktuell/die-para-wg)